

## Klausur

### Einführung in die Wirtschaftspolitik

15. Februar 2014

<b>Nachname</b>		
<b>Vorname</b>		
<b>Matrikelnummer</b>		
<b>Unterschrift</b>		
<b>Studiengang</b>	<input type="checkbox"/> Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen <input type="checkbox"/> Bachelor Economics <input type="checkbox"/> Bachelor Verkehrswesen <input type="checkbox"/> Diplom Wirtschaftsingenieurwesen <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Ich möchte diese Klausur in die Veranstaltung „Grundlagen der Wohlfahrts-, Institutionen- und Industrieökonomik (G-WII)“ (6 ECTS) einbringen.
<b>Ich schreibe diese Klausur als</b>	Prüfungsklausur <input type="checkbox"/> erster Versuch <input type="checkbox"/> erste Wiederholung <input type="checkbox"/> zweite Wiederholung <input type="checkbox"/> Scheinklausur	
Die Ergebnisse der Klausur werden auf der ISIS-Seite des Kurses veröffentlicht. Falls Sie <u>KEINE Veröffentlichung bei ISIS</u> wünschen, kreuzen Sie bitte hier an: <input type="checkbox"/>		

**Wichtige Anmerkungen:**

- Zunächst dieses Deckblatt durchlesen und deutlich lesbar ausfüllen!
- Zugelassene Hilfsmittel: nicht programmierbarer Taschenrechner, Stifte (keine Rotstifte und keine Bleistifte), Lineal.
- Benutzen Sie nur das ausgeteilte Papier. Die Rückseiten dürfen Sie auch beschreiben.
- Die Klausur umfasst 15 Seiten. Achten Sie darauf, dass alle Seiten vorhanden sind. Wenn nicht, melden Sie dies bitte der Aufsicht.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Vom Prüfer auszufüllen!		
Punkte: / 100	Aufgabe 1: / 10	Aufgabe 5: / 15
	Aufgabe 2: / 20	Aufgabe 6: / 15
Note:	Aufgabe 3: / 5	Aufgabe 7: / 10
	Aufgabe 4: / 25	

**Aufgabe 1: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen (10 Punkte)**

---

(a) In der Vorlesung wurde „Wissenschaft“ u.a. nach der verwendeten Methode (Beobachtung, Axiomatik oder Sinnverstehen) unterschieden. Erklären Sie diese drei Methoden kurz! Erläutern Sie außerdem die Schwierigkeit der Einordnung der Wirtschaftswissenschaft indem Sie für jede der drei Methoden eine kennengelernte Strömung / wirtschaftswissenschaftliche Herangehensweise finden! (6 Punkte)

(b) Die Motivation Wissenschaft zu betreiben, kann auf dem Wunsch nach „Licht und Früchten“ basieren. Erläutern Sie diese Metapher kurz anhand eines Beispiels aus der Wirtschaftswissenschaft. (4 Punkte)

**Aufgabe 2: Theorie der Wirtschaftspolitik (20 Punkte)**

---

„Als Wirtschaftspolitik wird jeder intentionale Einfluss bezeichnet, den öffentliche Institutionen auf das ökonomische Geschehen und dessen Rahmenbedingungen ausüben. Wirtschaftspolitische Maßnahmen beruhen in der Regel auf kollektiven Entscheidungen und verfolgen in erster Linie Distributionsziel sowie evtl. auch Allokationsziele“

(a) Erklären Sie warum wird nur ein *intentionaler Einfluss* als Wirtschaftspolitik bezeichnet werden kann. (2 Punkte)

(b) Erklären Sie den Unterschied zwischen den Begriffen *Allokation* und *Distribution*! Erklären Sie in diesem Zusammenhang auch, warum es nicht möglich ist beide Herangehensweise vollständig getrennt von einander zu betrachten. (6 Punkte)

(c) Ziel der Wirtschaftspolitik ist das *Gemeinwohl*. Zur Bewertung des Gemeinwohles werden drei gesellschaftliche Grundwerte angenommen. Nennen und erklären Sie diese jeweils KURZ! Geben Sie auch ein Beispiel für einen möglichen Zielkonflikt zwischen diesen drei Grundwerten an!  
(7 Punkte)

(d) Die Theorie der Wirtschaftspolitik ist durch die beiden unterschiedlichen Herangehensweisen „positiv“ und „normativ“ geprägt. Erläutern Sie diese beiden Konzepte und deren Unterschiede.  
(5 Punkte)



**Aufgabe 3: Ökonomen und Geschichte (5 Punkte)**

---

Sie haben in der Veranstaltung zahlreiche Ökonomen kennengelernt. Wählen Sie einen Ökonomen / eine Ökonomin aus, den / die Sie als besonders bedeutend für die Entwicklung der Ökonomie halten. Begründen Sie Ihre Wahl. Ordnen Sie Ihre Person in eine der (Haupt-) Strömungen ein und erläutern Sie den Beitrag zur politischen Ökonomie! (5 Punkte)

\* 2 Zusatzpunkte: Gehen Sie auf die moralische Motivation des Ökonomen / der Ökonomin ein

**Aufgabe 4: Modelle und Institutionen (25 Punkte)**

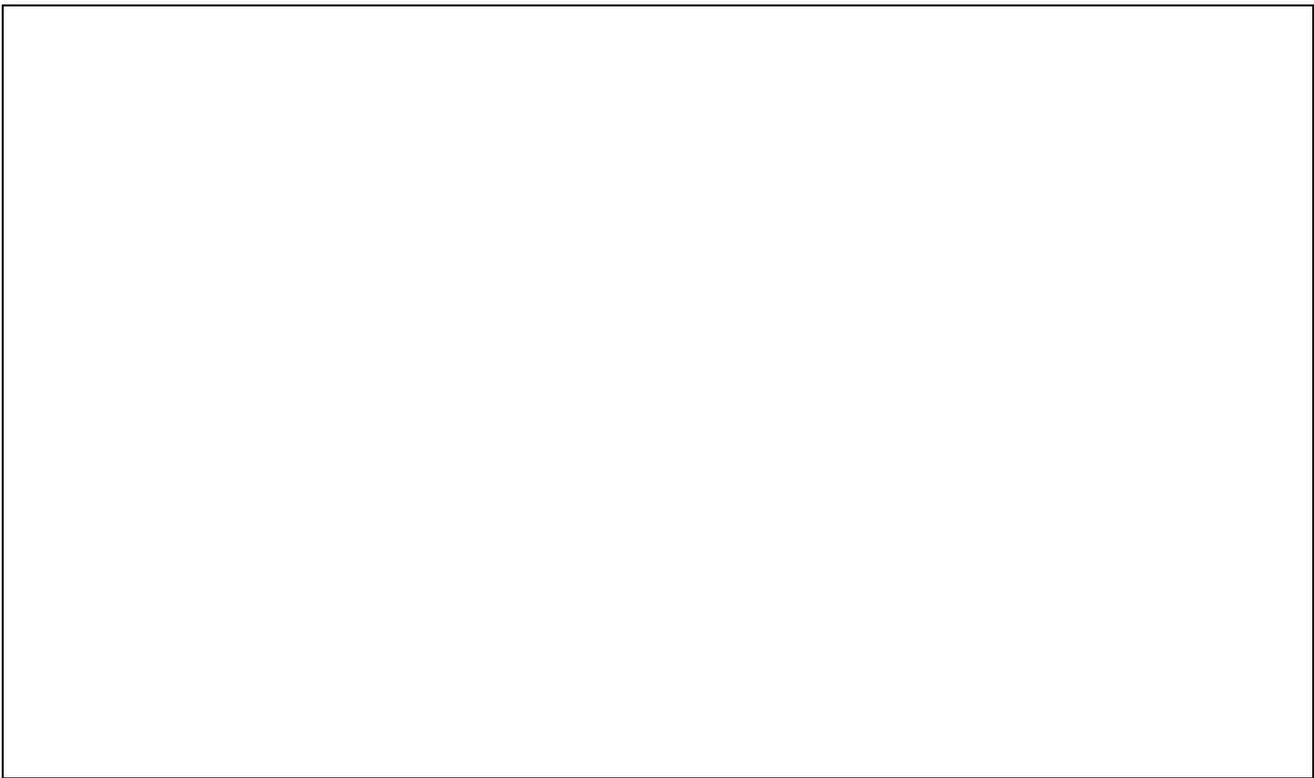
---

Nach neoklassischen Modellannahmen besteht kein Grund für die Existenz von Unternehmen als Organisationsstruktur, da allein durch Produktion, Tausch und Konsum ein gleichgewichtiger Zustand erreicht werden kann.

(a) Nennen Sie drei Annahmen des Modells der vollständigen Konkurrenz und zeigen Sie anhand je eines Gegenbeispiels, dass diese Annahmen nicht haltbar sind (6 Punkte)

(b) Erklären Sie mithilfe der Transaktionskostentheorie den Grund für die Existenz von Unternehmen. (Hinweis: Klären Sie zunächst den Begriff der Transaktionskosten und gehen Sie dann auf deren Bedeutung für die Frage nach *marktlicher Koordination* oder *vertikaler Integration* ein.) (7 Punkte)

(weiter auf nächster Seite)



Die Firma MySouce verkauft Chilli-Paste in hippen Flaschen mit besonderem Verschluss. Zur Abfüllung hat MySouce einen Vertrag mit einem Unternehmen welches die Soße abfüllt und die Flaschen verschließt. Aufgrund des umständlichen Verschlusses kostet die Abfüllung einer Flasche bisher 2 Euro. Das Unternehmen überlegt nun, in eine spezielle Maschine zu investieren welche die Kosten pro Flasche auf 50 Cent senken würde. Allerdings kann diese Maschine ausschließlich für den Auftrag der Firma MySouce verwendet werden.

(c) Bewerten Sie die vorliegende Investition hinsichtlich der drei kennengelernten Arten von Faktorspezifität! Definieren Sie in diesem Zusammenhang Quasirente und nennen Sie deren Höhe. (4 Punkte)



---

---

(d) Welches Problem könnte sich nach der Investition für das Abfüll-Unternehmen ergeben? Erklären Sie dieses! Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf zwei mögliche Unsicherheiten ein, welche mit dem Vertrag zu MySouce einhergehen! (8 Punkte)

**Aufgabe 5: Verteilung und Gerechtigkeit (15 Punkte)**

---

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

**Aufgabe 6: Stabilität, Wachstum und Entwicklung (15 Punkte)**

---

(a) Grenzen Sie die Begriffe Stabilitäts-, Wachstums- und Entwicklungsökonomik wie in der Veranstaltung kennengelernt voneinander ab! (3 Punkte)

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

Als Grundpfeiler wirtschaftlichen Wachstums sieht *David Ricardo* den Freihandel. Er begründet dies mit der Vorstellung, dass dann jedes Land seinen *komparativen Vorteil* nutzen kann.

Nehmen Sie an, dass in den USA der Arbeitsaufwand für 1000 Produkteinheiten (PE) Baumwolle bei 100 Arbeitseinheiten (AE) und für 1000 PE Stahl bei 500 AE liegt. Der Aufwand für die Herstellung der gleichen Menge Baumwolle liegt in England bei 800 AE und für Stahl bei 400 AE.

(b) Welches Land sollte sich auf die Produktion welches Gutes beschränken. Antworten Sie mithilfe des Konzeptes des komparativen Kostenvorteils, indem Sie diesen jeweils für die beiden Länder ausrechnen! Liegt in diesem Fall auch ein absoluter Kostenvorteil vor? (5 Punkte)

(weiter auf nächster Seite)

„Ein freier Handel ohne Im- und Exportschranken wird aufgrund der Ausnutzung der länderspezifischen Vorteile stets zu positiven Wachstum und zur Entwicklung eines Landes beitragen.“

(c) Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage. Beziehen Sie sich dabei auf die in der Veranstaltung kennengelernten Texte von Chang, Hermann und Braudel. Argumentieren Sie bitte mit einem eigenen oder kennengelernten Beispiel. (7 Punkte)

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

**Aufgabe 7: Negative Externe Effekte (10 Punkte)**

---

(a) Was versteht man unter einem externen Effekt. Nennen Sie ein Beispiel. (3 Punkte)

(b) Nennen Sie drei Möglichkeiten der Internalisierung / Regulierung externer Effekte. Erklären Sie diese kurz. (3 Punkte)

Gehen Sie von folgenden Grenzvermeidungskosten- und Grenzschadensfunktionen aus:

$$MAC(e) = 300 - e$$

$$MD(e) = 1,5e$$

(c) Unter den Annahmen des „Coase-Theorems“: Berechnen Sie die optimale Emission sowie den Betrag welcher der Geschädigte dem Verursacher mindestens zahlen muss, damit sich dieses Ergebnis einstellt! (4 Punkte)

PLATZ FÜR NOTIZEN (WIRD **NICHT** BEWERTET)